

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Freund, warum bist du k $\overline{o}$ men, Juda ! verräthestu“

D-DS Mus ms 449/12

GWV 1122/41

RISM ID no. 450006630 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006630>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	Das Leiden Jesu von Seinen Freunden . <sup>2</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Das Leiden Jesu von Seinen Freunden . Freund, warum bist du kommen, Juda ! <sup>3</sup> verrättestu
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	2. Das Leiden Jesu von Seinen Freunden — freund, warum bist du kommen, Juda
Noack <sup>4</sup>	Seite 58	4. Passionszyklus: Freund, warum bist du kommen?
Katalog		Freund, warum bist du kommen, Juda, /verrättestu (Das Leyden Jesu von seinen/Freunden.) /a/ 2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.Oculi/1741.
RISM		Freund, warum bist du kommen, Juda,   verrättestu (Das Leyden Jesu von seinen   Freunden.)   a   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. Oculi   1741.

### GWV 1122/41:

Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449/12	174   12

### Zählung:

Partitur	fol. 1–6 <sup>r</sup> ; alte Zählung: Bogen 5–7
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 7 <sup>r</sup>
Stimmen	fol. 7 <sup>v</sup> –8 <sup>v</sup> : Continuo fol. 9 <sup>r</sup> –27 <sup>r</sup> : Vl <sub>1</sub> , ..., B <sub>2</sub>

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dn. Oculi.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. F. 1741
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Dn. Oculi.   1741.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		33 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1741.
Noack	Seite 58		II 1741
Katalog			Autograph Februar 1741.

### Anlass:

Sonntag Oculi 1741 (3. Sonntag in der Fastenzeit; 5. März 1741)

<sup>2</sup> Obertitel.

<sup>3</sup> Graupner zitiert im Titel *Juda ! verrättestu* die Bibelstelle Lk 22, 48: ... „Judas, verrätst du des Menschen Sohn mit einem Kuß?“ (LB 1912).  
Im 1. Satz (Dictum) vertont Graupner in der Partitur jedoch nur „verrätst du des Menschen Sohn mit einem Kuß?“, lässt also die Anrede „Judas!“ weg. In der B<sub>1</sub>-Stimme wurde dagegen das Wort *Juda !* nachträglich eingefügt (einschließlich der dazu notwendigen Notenänderung).

<sup>4</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

## Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>5</sup> )
		6 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria

## Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (fol.7<sup>r</sup>):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI <sub>1</sub>	9 <sup>r</sup> -10 <sup>v</sup> 11 <sup>r</sup> -12 <sup>r</sup>	
	1 VI <sub>2</sub>	13 <sup>r</sup> -14 <sup>r</sup>	
Viola	1 Va	15 <sup>r</sup> -16 <sup>r</sup>	
(Violone)	1 Vln <sub>e</sub>	17 <sup>r</sup> -18 <sup>r</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Basso)	1 Kb	19 <sup>r</sup> -20 <sup>r</sup>	Zur Überschrift Basfo. (mit Tinte) wurde Violone. (mit Bleistift) hinzugefügt.
Canto	1 C	21 <sup>r-v</sup>	
Alto	1 A <sub>1</sub>	22 <sup>r</sup>	A <sub>1</sub> : notiert für die Sätze 6, 7.
	1 A <sub>2</sub>	23 <sup>r</sup>	A <sub>2</sub> : notiert für den Satz 7. Recto Jahresangabe (Bleistift; rechts unten): 1741.
	1 A <sub>3</sub>	24 <sup>r</sup>	A <sub>3</sub> : notiert für den Satz 1, 7. Bei der A <sub>3</sub> -Stimme handelt es sich um eine Transkription der T-Stimme in die A-Stimme (mit einigen Anpassungen an die Alt-Lage); die Transkription wurde von fremder Hand geschrieben.
Tenore	1 T	25 <sup>r</sup>	T: notiert für die Sätze 1, 7. Verso Jahresangabe (Bleistift; rechts unten): 1736   41.
Basfo	1 B <sub>1</sub>	26 <sup>r-v</sup>	
	1 B <sub>2</sub>	27 <sup>r</sup>	B <sub>2</sub> : notiert für den Satz 7.
e   Continuo	1 Bc	7 <sup>v</sup> -8 <sup>v</sup>	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: keine

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>6</sup>:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /  
Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=  
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das  
1741.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey=  
lau, Fürstl. Heßth. Hof- / und Cantzley=Buchdrucker.

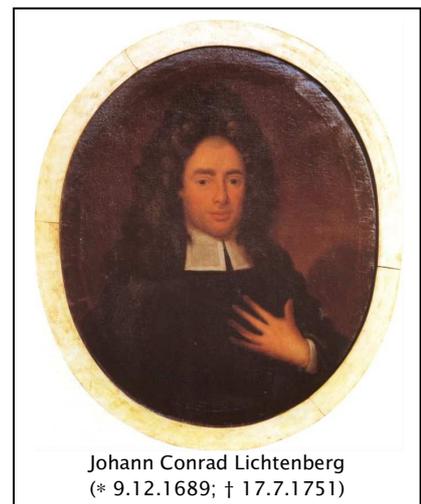
### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 -  
1799)

### Kirchenjahr:

27.11.1740 - 2.12.1741



<sup>5</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

<sup>6</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in *Straffur* bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

## Textquellen:

### Satz 1a):

*Dictum (Bass<sub>1</sub>):*

„Freund, warum bist du gekommen?“

[Aus Mt 26, 50]<sup>7</sup>

„(Judas!)<sup>8</sup> verrätst du des Menschen Sohn mit einem Kuss?“

[Aus Lk 22, 48]

### Satz 1b):

*Dictum (Alt<sub>3</sub>, Tenor):*

Da verließen ihn die Jünger und flohen.

[Aus Mt 26, 56]

### Satz 7:

*Choralstrophe (Canto, Alt<sub>1,2,3</sub>, Tenor, Bass<sub>1,2</sub>):*

Herr, lass Dein bitter Leiden | mich reizen für und für, | mit allem Ernst zu meiden | die  
sündliche Begier | dass mir nie komme aus dem Sinn | wieviel es Dich gekostet, | dass  
ich erlöset bin.

[5. Strophe des Choral „Wenn meine Sünd' mich kränken“ (1646) von Justus Gesenius  
(\* 6.7.1601 in Esbeck bei Elze; † 18.9.1673 in Hannover)]<sup>9</sup>

## Lesungen zum Sonntag Oculi gemäß Perikopenordnung<sup>10</sup>

*Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 5, 1–9:*

- 1 So seid nun Gottes Nachfolger als die lieben Kinder
- 2 und wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns hat geliebt und sich selbst darge-  
geben für uns als Gabe und Opfer, Gott zu einem süßen Geruch.
- 3 Hurerei aber und alle Unreinigkeit oder Geiz lasset nicht von euch gesagt werden,  
wie den Heiligen zusteht,
- 4 auch nicht schandbare Worte und Narrenteidinge oder Scherze, welche euch nicht  
ziemen, sondern vielmehr Danksagung.
- 5 Denn das sollt ihr wissen, dass kein Hurer oder Unreiner oder Geiziger, welcher ist  
ein Götzendiener, Erbe hat in dem Reich Christi und Gottes.
- 6 Lasset euch niemand verführen mit vergeblichen Worten; denn um dieser Dinge  
willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens.
- 7 Darum seid nicht ihr Mitgenossen.
- 8 Denn ihr waret weiland Finsternis; nun aber seid ihr ein Licht in dem HERRN.
- 9 Wandelt wie die Kinder des Lichts, die Frucht des Geistes ist allerlei Gütigkeit und  
Gerechtigkeit und Wahrheit.

*Evangelium: Lukasevangelium 11, 14–28:*

- 14 (Und er)<sup>11</sup> Jesus trieb einen Teufel aus, der war stumm. Und es geschah, da der  
Teufel ausfuhr, da redete der Stumme. Und das Volk wunderte sich.
- 15 Etliche aber unter ihnen sprachen: Er treibt die Teufel aus durch Beelzebub, den  
Obersten der Teufel.
- 16 Die andern aber versuchten ihn und begehrten ein Zeichen von ihm vom Himmel.
- 17 Er aber erkannte ihre Gedanken und sprach zu ihnen: Ein jeglich Reich, so es mit  
sich selbst uneins wird, das wird wüst; und ein Haus fällt über das andere.
- 18 Ist denn der Satanas auch mit sich selbst uneins, wie will sein Reich bestehen?  
dieweil ihr sagt, ich treibe die Teufel aus durch Beelzebub.
- 19 So aber ich die Teufel durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben sie eure Kin-  
der aus? Darum werden sie eure Richter sein.
- 20 So ich aber durch Gottes Finger die Teufel austreibe, so kommt ja das Reich Gottes  
zu euch.

<sup>7</sup> Text nach der *LB 1912*:

Mt 26, 50 Jesus aber sprach zu ihm: Mein Freund, warum bist du gekommen? Da traten sie hinzu und legten die Hände  
an Jesus und griffen ihn.

Lk 22, 48 Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst du des Menschen Sohn mit einem Kuss?

Mt 26, 56 Aber das ist alles geschehen, dass erfüllt würden die Schriften der Propheten. Da verließen ihn die Jünger und  
flohen.

<sup>8</sup> Die Anrede „Judas!“ wurde in der Partitur nicht vertont, sondern (nur) in der B<sub>1</sub>-Stimme nachträglich eingefügt (mit entspre-  
chender Notenänderung); vgl. hierzu auch Fußnote 2.

<sup>9</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>10</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

<sup>11</sup> Der eingeklammerte Text wurde in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* durch „Jesus“ ersetzt.

- 21 Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahrt, so bleibt das seine mit Frieden.
- 22 Wenn aber ein Stärkerer über ihn kommt und überwindet ihn, so nimmt er ihm seinen Harnisch, darauf er sich verließ, und teilt den Raub aus.
- 23 Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.
- 24 Wenn der unsaubere Geist von dem Menschen ausfährt, so durchwandelt er dürre Stätten, sucht Ruhe und findet sie nicht, so spricht er: Ich will wieder umkehren in mein Haus, daraus ich gegangen bin.
- 25 Und wenn er kommt, so findet er's gekehrt und geschmückt.
- 26 Dann geht er hin und nimmt sieben Geister zu sich, die ärger sind denn er selbst; und wenn sie hineinkommen, wohnen sie da, und es wird hernach mit demselben Menschen ärger denn zuvor.
- 27 Und es begab sich, da er solches redete, erhob ein Weib im Volk die Stimme und sprach zu ihm: Selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gesogen hast.
- 28 Er aber sprach: Ja, selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner selbst, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) kursiv ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Freund, warum, warum ...“  
 nur „Freund, warum ...“  
 usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Fraktur-Breitkopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Allte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch  
 Gerda Delbanco  
 Postfach 1110  
 D-26189 Ahlhorn  
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
 Website: www.fraktur.com

**Hinweise:**

—

**Veröffentlichungen:**

—

## Kantatentext

Mus ms 449/12	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1 <sup>r</sup>	Dictum ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> ) Freund warum bistu kōmen ? (Juda !) <sup>13</sup> Verräthestu deß Menschen Sohn mit einem Kuß ?	Dictum ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> ) Freund warum bistu kōmen ? (Juda !) Verräthestu deß Menschen Sohn mit einem Kuß ?	Dictum <sup>12</sup> ( <i>Bass</i> <sub>1</sub> ) „Freund, warum bist Du kommen? Judas! <sup>14</sup> Verrätst Du des Menschen Sohn mit einem Kuss?“
b)	1 <sup>r</sup>	Dictum ( <i>Alto</i> <sub>3</sub> , <i>Tenore</i> ) Da verließen Jhn alle Jünger u. flohen.	Dictum ( <i>Alto</i> <sub>3</sub> , <i>Tenore</i> ) Da verließen Jhn alle Jünger u. flohen.	Dictum ( <i>Alt</i> <sub>3</sub> , <i>Tenor</i> ) Da verließen Ihn alle Jünger und flohen.
2	1 <sup>r</sup>	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> ) Ach Jesu wie so wehe muß Dir in Deiner Seele seyn ! Dort schlug Dein Vater in der Höhe <sup>15</sup> u. hier die Feinde auf Dich drein. Dort schlafen Deine Freunde hier fliehen sie u. lassen Dich allein. Ja, der ist gar ein Führer Deiner Feinde es lieffert Dich sein Heuchel Gruß u. falscher Kuß in ihre Mörder Hände ein.	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> ) Ach Jefu wie so wehe muß Dir in Deiner Seele seyn ! Dort schlug Dein Vater in der Höhe u. hier die Feinde auf Dich drein. Dort schlafen Deine Freunde hier fliehen sie u. lassen Dich allein. Ja, der ist gar ein Führer Deiner Feinde es lieffert Dich sein Heuchel Gruß u. falscher Kuß in ihre Mörder Hände ein.	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Canto</i> ) Ach Jesu, wie so wehe muss Dir in Deiner Seele sein! Dort schlug Dein Vater in der Höhe und hier die Feinde auf Dich drein. Dort schlafen Deine Freunde, hier fliehen sie und lassen Dich allein. Ja, der <sup>16</sup> ist gar ein Führer Deiner Feinde es liefert Dich sein Heuchelgruß und falscher Kuss in ihre Mörder Hände ein.

<sup>12</sup> Die im Dictum (Satz 1a, b) verwendeten Bibelstellen lauten:  
Aus Mt 26, 50 Jesus aber sprach zu ihm: Mein Freund, warum bist du gekommen? Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesus und griffen ihn.  
aus Lk 22,48 Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst du des Menschen Sohn mit einem Kuss?

aus Mt 26, 56 Aber das ist alles geschehen, daß erfüllet würden die Schriften der Propheten. Da verließen ihn die Jünger und flohen.

<sup>13</sup> Partitur, T. 6, Fehler: Die Vertonung der Anrede *Juda !* fehlt; vgl. hierzu die Fußnote 2.

B<sub>1</sub>-Stimme, T. 6: Die Anrede *Juda !* wurde mit entsprechender Notenänderung nachträglich in den Takt eingefügt.

<sup>14</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>15</sup> C-Stimme, T. 5, Schreibweise: *Höhe* statt *Höhe*.

<sup>16</sup> „der“: Judas.

		Der spricht :	Der spricht :	Der <sup>17</sup> spricht:
		der Todt soll mich u. dich ô <sup>18</sup> scheiden.	der Todt soll mich u. dich ô <sup>18</sup> scheiden.	„Der Tod soll mich und dich nicht scheiden.“
		Doch eine Magd nimt ihm <sup>19</sup> den Muth	Doch eine Magd nimt ihm den Muth	Doch eine Magd nimmt ihm den Mut;
		er wird verzagt er schwört u. spricht :	er wird verzagt er schwört u. spricht :	er wird verzagt, er schwört und spricht :
		ich kenne dießen Menschen ô <sup>18</sup>	ich kenne dießen Menschen ô <sup>18</sup>	„Ich kenne diesen Menschen nicht!“
		Ach Jesu	Ach Jefu	Ach Jesu!
		mußt Du das von Deinen Freunden leiden.	mußt Du das von Deinen Freunden leiden.	Musst Du das von Deinen Freunden leiden?!
3	1 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		Aller Jamer alle Plagen	Aller Jamer alle Plagen	Aller Jammer, alle Plagen
		wird beÿm Trost der Freunde leicht.	wird beÿm Trost der Freunde leicht.	wird beim Trost der Freunde leicht. [fine]
		Jesus muß was großes büßen	Jefus muß was großes büßen	Jesus muss was Großes büßen,
		da Ihm solcher Trost entweicht	da Jhm solcher Trost entweicht	da Ihm solcher Trost entweicht <sup>20</sup> .
		auch Sein Freund tritt Ihn mit Füßen	auch Sein Freund tritt Jhn mit Füßen	Auch Sein Freund tritt Ihn mit Füßen,
		dem er doch das Brodt gereicht.	dem er doch das Brodt gereicht.	dem er doch das Brot gereicht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4a)	3 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> )	Recitativo secco ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> )	Secco-Rezitativ ( <i>Bass</i> <sub>1</sub> )
		Ihr die ihr euch nach Christo neñt	Jhr die ihr euch nach Chriſto neñt	Ihr, die ihr euch nach Christo nennt
		u. so den Ruhm von Seiner Freundschaft sucht	u. so den Ruhm von Seiner Freundschaft sucht	und so den Ruhm von Seiner Freundschaft sucht:
		befremdet euch der Jünger Flucht	befremdet euch der Jünger Flucht	Befremdet euch der Jünger Flucht?
		befremdets euch daß Petrus seinen Herrn	befremdets euch daß Petrus seinen Herrn	Befremdet's euch, dass Petrus seinen Herrn
		ô <sup>18</sup> kennt,	ô <sup>18</sup> kennt,	nicht kennt,
		daß Judas ins Verderben reñt ?	daß Judas ins Verderben reñt ?	dass Judas ins Verderben rennt?
		Zürnt ô <sup>18</sup> vielleicht	Zürnt ô <sup>18</sup> vielleicht	Zürnt nicht, vielleicht
		sind eurer Viele jenen gleich.	sind eurer Viele jenen gleich.	sind eurer Viele jenen gleich.

<sup>17</sup> „Der“: Petrus

<sup>18</sup> ô<sup>18</sup> = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>19</sup> C-Stimme, T. 18, Schreibfehler: ihm statt ihm .

<sup>20</sup> „entweichen“: hier im sinne von „entgehen“.

		Ihr habt Gott einen Bund beschworen ach aber ach wie mancher weicht wie viele gehen gar verlohren, sie geben Gott um Welt u. Wollust hin. Sie folgen Petrus Fall nicht aber seiner Buße.	Jhr habt Gott einen Bund beschworen ach aber ach wie mancher weicht wie viele gehen gar verlohren, sie geben Gott um Welt u. Wollust hin. Sie folgen Petrus Fall nicht aber seiner Buße.	Ihr habt Gott einen Bund beschworen <sup>21</sup> , ach, aber ach, wie mancher weicht, wie viele gehen gar verloren. Sie geben Gott um Welt und Wollust hin. Sie folgen Petrus' Fall, nicht aber seiner Buße.
b)		Recitativo accompagnato ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> ) Gefallene bedenkts fällt Gott zu Fuße so wird der Herr euch wieder zu sich ziehn.	Recitativo accompagnato ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> ) Gefallene bedenkts fällt Gott zu Fuße so wird der Herr euch wieder zu sich ziehn.	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> ) Gefallene, bedenkt's, fällt Gott zu Fuße, so wird der Herr euch wieder zu sich zieh'n.
5	3 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> ) Der Herr ist treu wenn Seine Feinde fallen Sein Gnaden Blick reizt sie zur Wiederkehr. Beweinen sie nur ihre Sünden so werden sie Vergebung finden u. Er gedenckt deß schweren Falls nicht mehr.	Aria ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> ) Der Herr ist treu wenn Seine Feinde fallen Sein Gnaden Blick reizt sie zur Wiederkehr. Beweinen sie nur ihre Sünden so werden sie Vergebung finden u. Er gedenckt deß schweren Falls nicht mehr.	Arie ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> ) Der Herr ist treu, wenn Seine Freunde fallen, Sein Gnadenblick reizt sie zur Wiederkehr. [fine] Beweinen sie nur ihre Sünden, so werden sie Vergebung finden, und Er gedenkt des schweren Falls nicht mehr.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4 <sup>v</sup>	Recitativo accompagnato ( <i>Alto</i> <sub>1</sub> ) Ihr Freunde Jesu wacht, bedenkts der Feind sucht euch zu sichten. Der Herr ist zwar voraus <sup>22</sup> bedacht deß Feindes Absicht <sup>23</sup> zu zernichten. Wer aber sicher geht ist leicht zu Fall gebracht. Ach sorgt daß ihr ihm widersteht denckt stets an eures Freundes Leiden so wird er euch wohl nicht von Jesus Liebe scheiden.	Recitativo accompagnato ( <i>Alto</i> <sub>1</sub> ) Jhr Freunde Jesu wacht, bedenkts der Feind sucht euch zu sichten. Der Herr ist zwar voraus bedacht deß Feindes Absicht zu zernichten. Wer aber sicher geht ist leicht zu Fall gebracht. Ach sorgt daß ihr ihm widersteht denckt stets an eures Freundes Leiden so wird er euch wohl nicht von Jesus Liebe scheiden.	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Alto</i> <sub>1</sub> ) Ihr Freunde Jesu wacht; bedenkt's, der Feind sucht euch zu sichten. Der Herr ist zwar voraus bedacht, des Feindes Absicht zu zernichten. Wer aber sicher geht, ist leicht zu Fall gebracht. Ach sorgt, dass ihr ihm widersteht. Denkt stets an eures Freundes Leiden, so wird er euch wohl nicht von Jesus Liebe scheiden.

<sup>21</sup> beschworen (alt.): geschworen.

<sup>22</sup> A<sub>1</sub>-Stimme, T. 5, Schreibweise: voraus statt vorausß.

<sup>23</sup> A<sub>1</sub>-Stimme, T. 6, Textänderung: Abschn statt Absicht.

7	6 <sup>r</sup>	Choral <sup>24, 25</sup> ( <i>Canto, Alto<sub>1,2,3</sub>, Tenore, Basso<sub>1,2</sub></i> )	Choral ( <i>Canto, Alto<sub>1,2,3</sub>, Tenore, Basso<sub>1,2</sub></i> )	Choral <sup>26</sup> ( <i>Canto, Alt<sub>1,2,3</sub>, Tenor, Bass<sub>1,2</sub></i> )
		Herr laß Dein bitter Leydten <sup>27</sup>	Herr laß Dein bitter Leydten	Herr, lass Dein bitter Leiden
		mich reißn für u. für	mich reitzen für u. für	mich reizen für und für,
		mit allem Ernst zu meiden	mit allem Ernst zu meiden	mit allem Ernst zu meiden
		die sündliche Begier	die sündliche Begier	die sündliche Begier,
		daß mir nie <sup>28</sup> kome auß dem Sinn	daß mir nie kome auß dem Sinn	dass mir nie komme aus dem Sinn
		wieviel es Dich gekostet	wieviel es Dich gekostet	wieviel es Dich gekostet,
		daß ich erlöset bin.	daß ich erlöset bin.	dass ich erlöset bin.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/21.01.2011  
V-02/29.06.2011: Ergänzungen (RISM ID)  
V-03/19.01.2013: Ergänzungen (Signaturen); Layout.  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>24</sup> c.f. im Bass.

<sup>25</sup> A<sub>3</sub>-Stimme, T. 26, Schreibweise: Auf Zählzeit 3 scheint eine (falsche) halbe Pause notiert zu sein; in Wirklichkeit handelt es sich um einen schlecht geschriebenen Punkt, so dass die vorangehende halbe Note um ein Viertel verlängert wird; vgl. die entsprechende Stelle in der T-Stimme.

<sup>26</sup> 5. Strophe des Chorals „Wenn meine Sünd' mich kränken“ (1646) von Justus Gesenius (\* 6.7.1601 in Esbeck bei Elze; † 18.9.1673 in Hannover)

<sup>27</sup> Leydten : auch andere Schreibweise (Leydten).

<sup>28</sup> A<sub>3</sub>-, T-Stimme, T. 35, Schreibfehler: **nicht** statt **nie**.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Wenn meine Sünd' mich kränken »

#### Verfasser des Chorals:

**Justus Gesenius** (auch Gesen<sup>29</sup>; \* 6.7.1601 in Esbeck bei Elze; † 18.9.1673 in Hannover); deutscher Theologe und Kirchenliederdichter.<sup>30</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1646; *New Ordentlich | Gesangz | Buch / | Sampt | Einer nothwendigen | Vorrede vnd Erinne- | rung | Von dessen nützlichem | Gebrauch: | Mit Fürstl. PRIVILEGIO. | Hannover / | Gedruckt vnd verlegt von | Johann Friederich Glasern/ | Fürstl. bestellten Buchdr. | [Linie] | Im Jahr 1646. S. 48, Nr. 49*<sup>31</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 449/12 (GWV 1122/41): 5. Strophe (Herr laß Dein bitter Leiden)

#### Melodie(n):

- *CB Graupner 1728, S. 62 f.*  
Mel. zu Hilff Gott daß | mirs gelinge; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 72*  
Mel. zu Wenn meine Sünd mich kränken; mit jener aus *CB Graupner 1728 a.a.O.* nur partiell gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 33*<sup>32</sup>  
Mel. zu Wann meine Sünd'n mich kr.; mit jener aus *CB Graupner 1728 a.a.O.* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 233 ff*
- *Zahn:*
  - Mel. zu Wenn meine Sünd mich kränken  
*Zahn, Bd. III, S. 27, Nr. 4297 a,*  
*S. 39, Nr. 4329 g,*  
*S. 40, Nr. 4330 b,*  
*S. 42, Nr. 4337.*
  - Mel. zu Wenn mich die Sünden kränken  
*Zahn, Bd. III, S. 40, Nr. 4332,*  
*S. 46 f, Nr. 4348–4353.*

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

<sup>29</sup> *Koch, Bd. III, S. 230 ff*

<sup>30</sup> Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Bd. II (1990), Spalte 233–234*; *Wikipedia*

<sup>31</sup> *GB Hannover 1646*; s.a. *Fischer, Bd. II, S. 352.*

<sup>32</sup> Im Inhaltsverzeichnis zum *CB Portmann 1786* Druckfehler: 64 statt 33.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Hannover 1646, S. 48, Nr. 49</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 124, Nr. 173</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 73, Nr. 86</i>
Passionslied. <sup>33</sup>		
Im Thon: Hilf Gott/ daß mirs gelinge/ zc.		Mel. Hilf Gott, daß mirs gelinge.
WENN meine Sünd mich kräncken O mein hErr Jesu Christ/ So laß mich wol bedencken/ Wie du gestorben bist/ Vnd alle meine Schulden Last Am Stamm deß heiligen Creuzes Auff dich genommen hast.	WAnn meine Sünd mich kräncken O mein hErr Jesu Christ:/: So laß mich wol bedencken/ Wie du gestorben bist : Und alle meine schulden=last Am stamm deß heiligen kreuzes Auff dich genommen hast.	WAnn <sup>34</sup> meine sünd mich kräncken O mein hErr Jesu Christ ! So laß mich wol bedencken, Wie du gestorben bist, Und alle meine schulden=last Am stamm deß heiligen creuzes Auf dich genommen hast.
2. O Wunder ohne massen/ Wer es betrachtet recht/ Es hat sich martern lassen Der hErr für seinen Knecht/ Es hat sich selbst der wahre Gott Für mich verlohrenen Menschen Gegeben in den Todt.	2. O wunder ohne massen/ Wer es betrachtet recht:/: Es hat sich martern lassen Der hErr für seine knecht : Es hat sich selbst der wahre Gott Vor mich verlohrenen menschen Gegeben in den tod.	2. O wunder ohne massen, Wenn mans betrachtet recht ! Es hat sich martern lassen Der hErr für seine knecht, Es hat sich selbst der wahre Gott <sup>35</sup> Für mich verlohrenen menschen Gegeben in den tod.
3. Was kann mir denn nun schaden Der Sünden grosse Zahl : Ich bin bey Gott in Gnaden/ Die Schuld ist allzumahl Bezahlt durch Christi theures Blut/ Daß ich nicht mehr darff fürchten Der Hellen Quaal vnd Blut.	3. Was kan mir dann nun schaden Der sünden grosse zahl ? :/: Ich bin bey Gott in gnaden/ Die schuld ist allzumahl Bezahlt durch Christi theures blut/ Daß ich nicht mehr darff fürchten Der höllen quaal noch glut.	3. Was kann mir <sup>36</sup> denn nun schaden Der sünden grosse zahl ? Ich bin bey Gott in gnaden ; Die schuld ist allzumal Bezahlt durch Christi theures blut, Daß ich nicht mehr darff fürchten Der höllen quaal und glut.
4. Drum sag ich dir von Herken Jetzt vnd mein Lebenlang Vor deine Pein vnd Schmerken/ O Jesu/ Lob vnd Danck/ Vor deine Noth vnd Angstgeschrey/ Vor dein unschuldig Sterben/ Vor deine Lieb vnd Treu.	4. Drum sag ich dir von herken Jzt und mein lebenlang:/: Für solche pein und schmerken/ O Jesu/ lob und danck/ Für deine noth vnd angst=geschrey/ Für dein unschuldig sterben/ Für deine lieb vnd treu.	4. Drum sag ich dir von herken, Jetzt und mein leben-lang Für deine pein und schmerken, O Jesu, lob und danck, Für deine noth und angst=geschrey, Für dein unschuldig sterben, Für deine lieb und treu.
5. hERR/ laß dein heilig Leyden Mich reißen für vnd für/ Mit allem Ernst zu meiden Die sündliche Begier/ Daß mir nie komme aus dem Sinn/ Wie viel es dich gekostet/ Daß ich erlöset bin.	5. hErr/ laß dein bitter leiden Mich reißen für und für:/: Mit allem ernst zu meiden Die sündliche begier/ Daß mir nie komme aus dem sinn/ Wie viel es dich gekostet/ Daß ich erlöset bin.	5. hErr, laß dein bitter leiden Mich reißen für und für, Mit allem ernst zu meiden Die sündliche begier, Daß mir nie komme aus dem sinn, Wieviel es dich gekostet, Daß ich erlöset bin.
6. Mein Creutz und meine Plagen/ Solts auch seyn schand und spott/ Hilff mir gedültig tragen/ Gib/ O mein hERR und Gott/ Daß ich verläugne diese Welt/ Vnd folge dem Exempel/ Das du mir fürgestellt.	6. Mein kreutz und meine plagen/ Solts seyn auch schmach und spott:/: Hilff mir gedultig tragen/ Gib/ o mein hErr und Gott/ Daß ich verläugne diese welt/ Und folge dem exempel/ Das du mir fürgestellt.	6. Mein creutz und meine plagen, Solts auch seyn schmach und spott, Hilf mir geduldig tragen. Gib, o mein hErr und Gott, Daß ich verleugne diese welt, Und folge dem exempel <sup>37</sup> , Das du mir vorgestellt.

<sup>33</sup> Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 384, Nr. 375

<sup>34</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733*: Andre : Wenn.

<sup>35</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733*: Der Sohn, 1 Joh. 5, 26.

<sup>36</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733*: Wenn ich an Christum glaube und ihm nachfolge. Rom. 8, 1.

<sup>37</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733*: Vorbilde, 1 Petr. 2, 21.

<p>7. Laß mich an andern üben/  Was du an mir gethan/  Und meinen Nächsten lieben/  Gern dienen jedermann  Ohn eygen Nuß und Heuchlerschein/  Und wie du mir erwiesen/  Aus reiner Lieb allein.</p>	<p>7. Laß mich an andern üben/  Was du an mir gethan:/:  Und meinen nächsten lieben/  Gern dienen jederman/  Ohn eigen-nuß und heuchel-schein/  Und wie du mir erwiesen  Aus reiner lieb allein.</p>	<p>7. Laß mich an andern üben,  Was du an mir gethan,  Und meinen nächsten lieben,  Gern dienen jedermann  Ohn eigennuß und heuchel-schein,  Und, wie du mir erwiesen,  Aus reiner lieb allein.</p>
<p>8. Laß endlich deine Wunden  Mich trösten kräftiglich  In meiner letzten stunden/  Und deß versichern mich/  Weil ich auff dein Verdienst nur traw/  Du werdest mich annehmen/  Daß ich dich ewig schaw.</p>	<p>8. Laß endlich deine wunden  Mich trösten kräftiglich:/:  In meinen letzten stunden/  Und deß versichern mich/  Weil ich auff dein verdienst nur trau/  Du werdest mich annehmen/  Daß ich dich ewig schau.</p>	<p>8. Laß endlich deine wunden  Mich trösten kräftiglich  In meinen letzten stunden,  Und deß versichern mich,  Weil ich auf dein verdienst nur trau,  Du werdest mich annehmen,  Daß ich dich ewig schau.</p>

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gefänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellt   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>38</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<sup>38</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes   Hessen-Darmstädtisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   In fünf-hundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet-Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget   von   D. Joh. Jacob Rambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster.   [Linie]   DARMSTADT,   druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB Hannover 1646</i>	Neu Ordentlich   Gesang-   Buch /   Sampt   Einer nothwendigen   Vorrede und Erinnerung   Von dessen nützlichem   Gebrauch:   Mit Fürstl. PRIVILEGIO.   Hannover /   Gedruckt und verleget von   Johann Friederich Glafern/   Fürstl. bestellten Buchdr.   [Linie]   Im Jahr 1646. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3373/5
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963